

Bella

Die Ignatz' Kaminirwa

" " Verlobung

" " Braut

" Billy's Verlobung

Der Silberhochzeit

Die Hannas Braut (Herausg.)

Dank für ein in d. Sommerfrische  
gesandtes Paket

Wir hätten's uns nicht träumen lassen,  
Bedauern über alle Massen,  
Nicht mit von der Partie zu sein.  
Wenn alle sonst zusammenkommen,  
Dass wir dann grade ausgenommen,  
Will in den Kopf uns nicht hinein.

Wir sehn im Geiste Visionen  
Dem Silberpaare Ovationen *14*  
Bringt Bremen dar von Groß und Klein,  
Die Gratulanten nicht zu zählen,  
Und grade wir - wir beide fehlen -  
S'will uns nicht in den Kopf hinein.

Wir sehn das Brautpaar in der Mitten,  
Noch jung und schön ganz unbestritten,  
Er mit dem Strauß, im Kranze sie,  
So recht von Sonnenglanz beschienen,  
Von Freud' verkläret ihre Mienen,  
Ein glücklich Bild der Harmonie.

Als ob wir's selbst gesehen hätten,  
Stelln wir uns Ignatz, den berechten  
Den Eltern Wünsche bringend vor,  
Cilly und Hanna dann, die beiden,  
Mit Herzenswünschen, sanft bescheiden  
Dem Paare huldigend im Chor.

Wir sehn den Fortgang dann der Feier,  
Den Vorsteher, Herrn Siegfried Meyer,  
Wie er der Khillo Glückwunsche bringt,  
Nach der Vertretung der Gemeinde  
Da nahen Schüler, gute Freunde,  
Des Paares Lob ein Jeder singt.

Der feierliche Ernst *von vorher*  
Und dann beginnt, was allen lieber,  
Gemütliches Beisammensein.  
Der Tisch *best*etzt mit allem Besten  
Und heitrer bei allen Gästen,  
Die Kehle feucht vom guten Wein.

Wir sehen weiter, was geschieht,  
Die Stund' der Tafel schnell entflieht,  
Die Gäste ziehn befriedigt heim,  
Die Brüder und die Schwestern bleiben,  
Und sie sich jetzt die Zeit vertreiben  
Mit Spiel und Lust und Scherz und Reim.

Die Schwestern alle glühen und glänzen,  
Sie tauschen bald Reminiszenzen,  
In medias *tragen* schnell sie e ein,  
Die Brüder *faul*, behütig sitzen,  
Und Mo erfreut mit neuesten Witzten,  
Und herzlich Lachen schallt hinein.

Dies alles und noch mehr wir sehen,  
Das musete uns, grad uns, geschehen, *auszusehen*  
Fühln uns verlassen und allein,

Ihr macht Familienpolitik,  
Wir bleiben, grade wir zurück,  
S'will in den Kopf uns nicht hinein.

Habt unsre Zeilen Ihr gelesen,  
Denkt ach, es wär so schön gewesen,  
Es hat jedoch nicht sollen sein,  
S'ist <sup>hier</sup> wieder Schnee und Eis und Frost,  
Drum senden diesmal wir per Post  
Euch unsre Grüß' und Wünsche ein.

Ihr teures Paar im Silberglanz,  
Nehmt unsre ernste Absicht ganz,  
So wie Erfüllung, wie die Tat.  
Mög' G'tt das Beste Euch beschern,  
Und die Gebete ~~all~~ erhören,  
Euch sicher führen Euren Pfad!

*Noch goldenes Hochzeit auch gewünscht*

*Überhauszeit  
Bremen*

- 1) Es rauschten 25 Jahr  
Hinab ins Meer der Zeit,  
Seit Euer Bund am Traualtar  
In Lübeck ward geweiht.
- 2) Warm schlug das Herz Euch in der Brust  
Ein Frühling lind und weich -  
Der jungen Liebe erste Lust -  
Umfing als Brautpaar Euch.
- 3) Rabbiner, Du, der Bräutigam,  
In geistlich hohem Amt -  
Und die Dich zur Gefährtin nahm,  
Dem gleichen Stand entstammt.
- 4) Die Häuser beide nah verwandt  
In Geist und Tradition,  
„Das gibt ein innig festes Band,  
So meint man damals schon.“
- 5) Und daes die Hoffnung nicht getrübt,  
Daes sie sich voll erfüllt -  
Darin der wahre Anlaß liegt,  
Dem unsere Freud' entquillt.
- 6) Wir danken G'tt, der bisshierher  
Geleitet Euch in Gnad'  
Und feiern des Tages Wiederkehr,  
Der Euch verbunden hat.
- 7) Ihr habt in wechseelvoller Zeit  
Die Treue Euch bewahrt,  
Habt jung gefreit und nicht bereut,  
Wie's edler Menschen Art.
- 8) Ihr habt die Rosen schön und zart  
Gemeinsam nur gepfückt,  
Und auf den Dorn in Eurem Pfad  
Ohn' Furcht und Scheu geblickt.
- 9) Die Liebe, die so Großes schafft,  
Der Seelen Harmonie,  
Gab Euch auf Eurem Wege Kraft,  
Und Ihr verzagtet nie.
- 10) So führtet Ihr ein glücklich Haus,  
Vorbildlich ideal,  
So übtet Euer Amt Ihr aus,  
Die Pflichten sonder Zahl.
- 11) So zeigtet klar Ihr der Gemeind,  
Was Juden heilig gilt,  
Und führt' vor Augen Ihr vereint  
Des jüd'schen Hauses Bild.
- 12) Und Eure eignen Sprossen, die  
Der Himmel Euch beschert,  
Habt Ihr erzogen und habt sie  
Des Lebens Wert gelehrt.

13) Wir treten heute vor Euch hin,  
Die Euren Herzen nah,  
Mit freudig tief erregtem Sinn  
Der Allernächsten Schar.

14) Und stecken Dir, Du Silberbraut,  
Ins Haar den Silberkranz,  
Wie heut Dich unser Aug' erschaut  
In frischem Jugendglanz,

15) So bleib an Deines Gatten Seit',  
Bleib Krone ihm und Zier,  
In Harmonie und Einigkeit,  
Bleib treu ihm für und für.

16) Ihr beide, liebe Eltern, sollt  
Noch leben manches Jahr,  
Und aus dem Silber werde Gold -  
Mach's G'tt in Gnaden wahr!